Dorfmoderation Wattenheim

Abschlussveranstaltung der Dorfmoderation
am 15. Februar 2018

1. Allgemeines

- Moderationsprozess von Januar 2017 bis Februar 2018
- 4 Arbeitsgruppen
- 22 Arbeitsgruppensitzungen
- Zusätzliche Treffen Begehungen UDZ, Wohn Punkt RLP, Projektteams (Mittagstisch, Bürgerhilfe)
- Insgesamt wurden rund 33 Einzelmaßnahmen besprochen
- Inklusive der Auftaktveranstaltung sowie der Kinder- und Jugendbeteiligung haben sich ca. 135 Bürgerinnen und Bürger am Gesamtprozess beteiligt!

Die wichtigsten Maßnahmen in Wattenheim:

Übersicht

1. Allgemeines

2. AG Zukunft im Dorf

3. AG Verkehr

4. AG Dorfbild

5. AG Kinder und Jugend

2. AG Zukunft im Dorf

Mittagstisch

- Circa 30 Wattenheimer Bürger treffen sich seit November monatlich zum generations-übergreifenden Mittagstisch
- bisher fanden 2 Veranstaltungen in der Gemeindefesthalle statt
- Helferteam bestehend aus 7 ehren-amtlichen Bürgerinnen und Bürgern

Gemeinde tischt auf

WATTENHEIM: Erstmals Mittagstisch in der Festhalle – Einmal monatlich geplant

35 Personen haben sich in Wattenheim für ein gemeinsames Mittagessen angemeldet: Die Ortsgemeinde bietet am Samstag in der Gemeindefesthalle erstmals einen Mittagstisch für Jung und Alt an.

Das Essen am Samstag ist ein Probeessen – wenn es gut läuft und interessiert, soll von Januar an monatlich an einem Samstag zum „Wattenheimer Mittagstisch" geladen werden, sagt Ortsbeigeordnete Regina Imblan (SPD). Die Idee eines gemeinsamen Essens sei bei der von Martin Tielmann (Kobra-Beratungszentrum) geleiteten Dorfmoderation entstanden, berichtet Imblan. Eine Gruppe Ehrenamtlicher aus der Gemeinde habe Interesse gezeigt und wolle sich nun für das Angebot einsetzen. „Das Essen ist für alle offen, nicht nur für Senioren", sagt Imblan. Auch Familien mit Kindern seien gern gesehen.

Das Essen am Samstag wird von einem Caterer geliefert, derzeit sei sie in Gesprächen mit verschiedenen Catering-Unternehmen, um auszuloten, wer die Wattenheimer künftig bekochen wird. Beim ersten gemeinsamen Essen am Samstag kommen zum Preis von acht Euro Rinderrouladen und Salzkartoffeln auf den Tisch – die Anmeldefrist ist allerdings schon abgelaufen, so dass übrige Interessenten bis Januar warten müssen. Es gibt in Wattenheim allerdings noch eine weitere Veranstaltung, bei der der Aspekt der Begegnung ganz oben steht: Seit mehreren Jahren schon findet jeden dritten Montag im Monat von 16 bis 18 Uhr ein Dorfcafé in der Gemeindefesthalle statt – besucht wird es laut Imblan regelmäßig von rund 40 Wattenheimern. jsnr

Übersicht

1. Allgemeines
2. AG Zukunft im Dorf
3. AG Verkehr
4. AG Dorfbild
5. AG Kinder und Jugend

2. AG Zukunft im Dorf

Homepage

- Erstellung eines Internetauftritts der Orts-gemeinde Wattenheim
- Umsetzung durch ehrenamtliche Projektgruppe in zahlreichen Arbeitsstunden
- seit Oktober online

Übersicht

1. Allgemeines
2. AG Zukunft im Dorf
3. AG Verkehr
4. AG Dorfbild
5. AG Kinder und Jugend

2. AG Zukunft im Dorf

„Wattrumer für Wattrum“

- Aufbau einer Nachbarschafts- und Bürgerhilfe zum 1. Januar 2018
- Einrichtung einer Telefonzentrale bei der sich Helfer und Hilfesuchende melden können
- Ziel ist es WfW zu einer Wattenheimer Institution zu machen

Telefonzentrale für Hilfen

WATTENHEIM: Schon einige Ideen der Dorfmoderation umgesetzt

VON ANJA BENNDORF

Eine eigene Homepage und ein Wattenheimer Mittagstisch – das sind zwei der Projektideen, die während der bisher schon zehn Monate laufenden Dorfmoderation in Wattenheim entwickelt wurden und inzwischen umgesetzt sind. Im Werden ist die Bürgerhilfe. Dabei unterstützen sich Einheimische ehrenamtlich gegenseitig. Eingerichtet werden soll eine Telefonzentrale, über die die Dienste wie Einkaufen, Haus hüten oder Tiere betreuen vermittelt werden.

„Dabei wird nur bei alltäglichen Problemen geholfen. Die Nachbarschaftshilfe soll keine professionellen Angebote wie Pflegedienste ersetzen“, betont Dorfmoderator Martin Tielmann vom Beratungsbüro Kobra aus Landau. Acht Freiwillige, die sich engagieren wollen, hätten über eine Fragebogenaktion gewonnen werden können, berichtet er.

Sehr gut angenommen wurde der erste Wattenheimer Mittagstisch im November. „Zum Rouladen-Essen kamen 38 Personen“, erzählt Bürgermeister Andreas Werle (SPD) über die Initiative der Ortsgemeinde, die auch einen Raum in der Festhalle zur Verfügung stellt. Die Gerichte für die Premiere seien vom Hettenleidelheimer Seniorenheim Sonnenhof geliefert worden. Getränke gab es vom neuen Pächter der AFSV-Gaststätte. Diese müssen ebenso wie das Essen von den Teilnehmern bezahlt werden. Beim nächsten Mal – das wird am Samstag, 6. Januar, sein – wird ein Mann aus Ramsen kochen. „Wir wollen diesen Mittagstisch monatlich anbieten, außer im Dezember“, sagt Werle. Ziel sei es, die Leute in Kontakt zu bringen und die Dorfgemeinschaft zu stärken.

> Am Erscheinungsbild des Internetauftritts wird im neuen Jahr gearbeitet.

Einen zusätzlichen Service für die eigene Bevölkerung schaffen und die Attraktivität Wattenheims für Touristen steigern soll eine Homepage. Friedrich Diebold und Hans Edeler sind dabei federführend in dem Webmaster-Gremium, in dem auch Ortschef Werle sitzt. Dieser erläutert: „Bei technischen Fragen steht uns ein Mitarbeiter der Verbandsgemeinde Hettenleidelheim zur Seite.“ Am 9. November wurde die Homepage freigeschaltet, was aber nicht bedeutet, dass sie bereits fertig ist. „Es gibt noch einige offene Bereiche. Wir befinden uns im Aufbauprozess“, sagt Werle, der sich über Rückmeldungen der Nutzer freuen würde: „Anregungen nehmen wir gern an.“ Für Februar oder März sei eine zweitägige intensive Arbeitsphase geplant, wobei unter anderem das Erscheinungsbild des Internetauftritts Thema sein wird.

In den bislang rund 20 Sitzungen der Arbeitskreise in der Dorfmoderation wurden laut Tielmann noch weitere Vorschläge besprochen. Beispielsweise das Einrichten von Parkplätzen in der Haupt- und Südstraße, Querungshilfen an der Grundschule, die Umgestaltung des Wasserturmplatzes zu einem Treffpunkt der Generationen sowie die Aufwertung des Ortes. „Hierzu fanden in den letzten Monaten vor der RV Bank und auf dem Wasserturmplatz schon mehrere Pflanzaktionen der Arbeitsgruppe Dorfbild statt“, so Tielmann.

Für Kinder und Jugendliche soll es im Januar eine Modellbauaktion geben, um Wünsche für vorhandene oder neue Spielplätze zu entwickeln. Im Februar ist bereits die Abschlussveranstaltung der Dorfmoderation vorgesehen, bei der die Ergebnisse vorgestellt werden. „Diese Anregungen der Bürger werden dann in ein Dorferneuerungskonzept einfließen, welches zuletzt 1985 erstellt wurde und die Entwicklung der Ortsgemeinde für die nächsten Jahre vorgeben soll“, sagt Tielmann. Ein solches Konzept sei in Rheinland-Pfalz Voraussetzung, um als Gemeinde Fördergelder aus dem Dorferneuerungstopf des Landes generieren zu können.

Wattrumer für Wattrum (WfW)

SIE BENÖTIGEN HILFE ODER WOLLEN HILFE ANBIETEN

Wir helfen ehrenamtlich bei:
- Einkäufen,...
- Spaziergängen, Besuchen,...
- Babysitten, Haus hüten, Tierbetreuung,...
- kleinen technischen Hilfen im Haushalt oder Garten,...
- und vielem vielem mehr.

Nachbarschaftshilfe hört auf, wo professionelle Hilfe beginnt. WfW ist kein Ersatz für regelmäßige Grund- und Behandlungspflege.

Und so einfach geht's

1. Hilfebedarf
2. WfW-Zentrale anrufen
3. Vermittlung Helfer mit Hilfesuchenden

Rufen Sie die WfW-Zentrale an und wir versuchen zu helfen

0151 55837231

Übersicht

1. Allgemeines
2. AG Zukunft im Dorf
3. AG Verkehr
4. AG Dorfbild
5. AG Kinder und Jugend

2. AG Zukunft im Dorf

Wettbewerb

- Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ des rheinland-pfälzischen Innenministeriums
- weitere Projekte: Historischer Rundweg, Seniorengerechte Wohnform, Haus Fernekeß

Schnell mal die Zukunft zeigen

TIEFENTHAL/WATTENHEIM: Eineinhalb Stunden Zeit hatten die Ortsbürgermeister von Tiefenthal und Wattenheim gestern Vormittag, um einer Kreis-Jury für den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ihre Heimatorte zu zeigen. Unmöglich? Nein, es geht.

VON KATHRIN SCHNEIDER

Edwin Gauls (CDU) ist der geborene Werbemann, ein Fachmann für Tiefenthal-Kommunikation. Nachdem er die fünf Jury-Leute, die die Zukunfts-Dörfer des Kreises Bad Dürkheim küren sollen, gestern Morgen durch den 876-Einwohner-Ort geführt hat, sagt der Ortsbürgermeister: „Wir haben alles gezeigt, was wir da hier sehr zuversichtlich machen.“

Holger Eichner und Raimund Kinder von der Kreisverwaltung Bad Dürkheim, Norbert Müller aus Freinsheim, Elke Pizzo-Machemer aus Niederkirchen und Gisela Valentin aus Ebertsheim sind auf der Suche nach Dörfern mit Zukunft – sieben Orte aus dem nördlichen Kreis Bad Dürkheim haben sich für den Wettbewerb beworben, die Jury fährt hin, sucht sie auf, sieht sich um und resümiert. Die Gewinner dürfen in den Gebietsentscheid Rheinhessen-Pfalz.

Aber Tiefenthal, da ist sich der Beigeordnete Wolfgang Thomczyk (WG) sicher, hat unter all den Bewerbern etwas Außergewöhnliches zu bieten: „Wir sind die einzige Gemeinde im Leiningerland, die eine eigene Bank hat, Eine, die eine Shoppen-Aktion veranstaltet, die Kindergarten, Grundschule und Kirche hat und Kinder- und Kurzfilmkicker und hat an diesem Morgen sein Kunstbahnwärterhäuschen eröffnet, die Landfrauen haben Kaffee, Kuchen und Fisch-Häppchen (mit Fisch der Tiefenthaler Fischzucht Schmierberger) gerichtet. Die Stimmung ist gut.

Die Tiefenthaler, das merkt man, sind zufrieden mit ihrem Dorfleben – Gaby Schmitt erzählt der Jury-Leiterin Elke Pizzo-Machemer, dass die Jugendraum im Dorfgemeinschaftshaus und dem Programm, das dort geboten wird, auf sich hat: „Unser kleines Dorf ist echt mal dasselbe.“

Die Mutter Friederike Bösch berichtet den Gästen auf einem Kindergeburtstag, wie eine Ehrenamtliche Bauernmalerei für eine Bahnhofsbahn eingesetzt hat, und Dreiklangsvorsitzer Gaub erklärt am Dorfplatz, wie wichtig es ist, dass der derzeit wasserlose Brunnen bald wieder sprudeln soll und er es gern hätte, wenn die Fahrer von Elektro-Autos auf dem Platz Abhalt Ladestationen vorfinden.

Der Weg führt die Jury auch zu Achim Herbisch und zum Mausenhof, wo 50 psychisch kranke Menschen wohnen und arbeiten und 65, Hühnerner beschäftigt sind.

Der Sozialpädagoge und geschäftsführende Inhaber Herbisch sagt von wenigen Sätzen sehr viel, man liesspert, dass den Maschenfabrikant, der einst ernst den ehemaligen Hofgut ging, eingewissen weiden ist. „Es ist wichtig, dass Kontakt zwischen den Bewohnern und der Bevölkerung da ist.“ Deswegen arbeiten ihm auch ein Anliegen, dass der Mausenhof den Kartoffelverkauf für die kulturellen Veranstaltungen im Dorf, „Wir wollen einen historischen Weg Gastsätte anbauen.“

Und dass nicht nur die Hauptstadt mit einer Mitte glänzen kann, sondern auch Tiefenthal große Pläne hat, zeigen Gaub und Thomczyk dann ankand eines Planes der Umgestaltung des Kurtsaugebäudes in Tiefenthal – Arbeitstitel „Die neue Mitte.“

Wattenheim war schon mal Kreissieger – der Ort ist zum zweiten Mal dabei.

Die neue Mitte – das ist auch ein Stichwort, das gut zu Wattenheim passt. Carmen Roth und Ortsbürgermeisterin Regina Imhlau (SPD) verschönern am Platz des ehemaligen Wasserturms gegenüber der Gemeindehalle, wie sie sich diesen Treffpunkt im 1820-Einwohner-Ort vorstellen – mit Wasserspielbrunnen und Kleinterrasse, Trampolin und Kletterwand. Trampolin und Kletterschaukel: „Es gibt viele Möglichkeiten, diesen Dorfmittelpunkt in einem Generationsplatz umzugestalten“, sagt Imhlau. Wattenheim war 2015 Kreissieger beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, wie Ortsbürgermeister Andreas Wiese (SPD) erinnert und aufzählt, was seitdem alles passiert ist. Eines der Projekte, die eine Rentner-AG umgesetzt hat, ist Ziel des Rundgangs: Bernd Kaiser erzählt, wie „beschönernd“ die Umgebung des Dorfmuseums neue gewinnen ist und wie er sich mit anderen ausschickte, das Denkmal wieder herzurichten.

Besonderes Schmunzeln den Wattenheimer Rundgangs ist der Blick in die Vergangenheit: Beim Baudenkmal, der sich ehrenamtlich um Gemeindearchiv kümmert, hat Fotos dabei – von der Einweihung des Ehrenmals 1960 und auch vom ersten Haus, das in der Sperwer Straße gebaut wurden ist. 1957 stand es einsam auf weiter Flur, heute gibt es Nachbarhäuser, weitere kommen dazu, wie Wiese als Beispiel einer gelungenen Innenentwicklung des Ortes erzählt: Die Jury sieht sie einen Wiese, auf der bald Häuser für fünf junge Familien und ein Überparkplatz stehen sollen, die ersten Arbeiten auf dem Grundstück Sperwer Straße 2 sollen noch in diesem Jahr beginnen.

Die Kinder werden in den nächsten Jahren die Grundschule besuchen, und Daniela Lopez erklärt, dass der Grundschul-Fördervereine seit 2000 insgesamt 25.000 Euro bereitgestellt hat – und unter anderem das Klettergerüst im Pausenhof gekauft hat, auf dem die Kinder gerade toben.

Eineinhalb Stunden sind schnell um – und sowohl für die Wattenheimer als auch für die Tiefenthaler findet Jurer Holger Eichner von der Kreisverwaltung nette Worte: „Wir haben Neues erfahren und hatten einen anderen Rundgang als vor zwei Jahren“, sagt er in Wattenheim. Und auch die Tiefenthaler haben am Morgen ein Lob gehört: „Es war ein sehr guter Start in den Wettbewerb.“ Mal sehen, wer Mitte Mai zum Sieger gekürt wird.

Besuch des Museumshofes in Tiefenthal: 25 Leute gehen an diesem Morgen durch den Ort. FOTO: SCHNEIDER

Übersicht

1. Allgemeines
2. AG Zukunft im Dorf
3. AG Verkehr
4. AG Dorfbild
5. AG Kinder und Jugend

3. AG Verkehr

Parken

- Schaffung weiterer Parkplätze am Trafohäuschen der KEEP, aufgrund der Parkproblematik in der Südstraße und in der Straße Haardtblick
- Schaffung weiterer Parkplätze am Haus Fernekeß zur Entlastung der Parkfläche entlang der Hauptstraße

Übersicht

1. Allgemeines
2. AG Zukunft im Dorf
3. AG Verkehr
4. AG Dorfbild
5. AG Kinder und Jugend

3. AG Verkehr

Geschwindigkeitsreduzierung

- Reduzierung der Geschwindigkeiten im Ort insgesamt und insbesondere am Orts-eingang von Hettenleidelheim aus kommend durch:

  - mobiles Plateaukissen
  - Geschwindigkeitstafel
  - Parkplätze als Geschwindigkeitsbremse
  - Fahrbahnverengung
  - regelmäßige Kontrollen
  - etc.

Übersicht

1. Allgemeines
2. AG Zukunft im Dorf
3. AG Verkehr
4. AG Dorfbild
5. AG Kinder und Jugend

3. AG Verkehr

Öffnung zur K 32

- Öffnung der Zufahrt zur K32 von der Leininger Straße für den abfließenden Verkehr
- Umsetzung wäre z.B. durch eine Schrankenlösung möglich
- Verminderung des innerörtlichen Verkehrsauf-kommens

Übersicht

1. Allgemeines
2. AG Zukunft im Dorf
3. AG Verkehr
4. AG Dorfbild
5. AG Kinder und Jugend

3. AG Verkehr

- Weitere Projekte: Verkehrssituation Grundschule, Mitfahrerbänke, Verkehrs-sicherheit im Ort

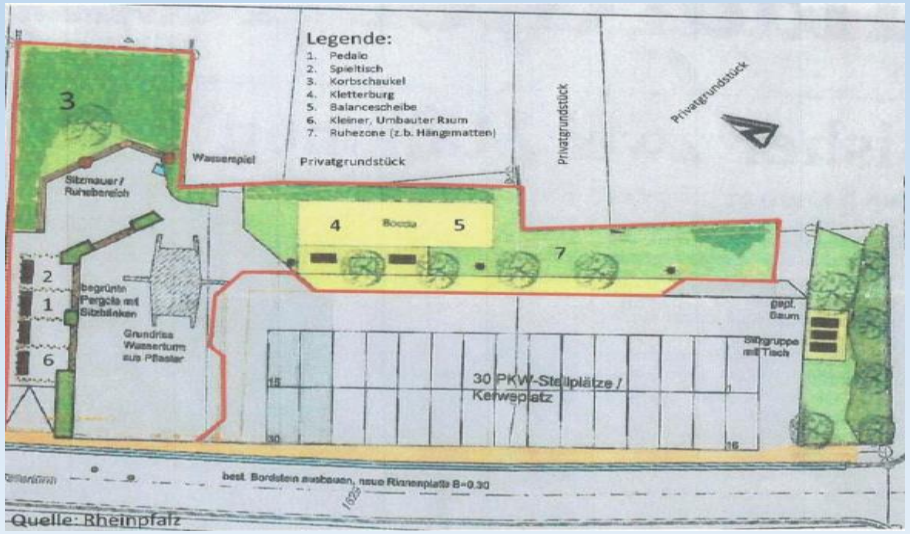
Übersicht

1. Allgemeines
2. AG Zukunft im Dorf
3. AG Verkehr
4. AG Dorfbild
5. AG Kinder und Jugend

4. AG Dorfbild

Generationenplatz

- Umgestaltung des Wasserturmplatzes zu einem Generationenplatz
- Dabei sollen verschiedene Gestaltungelemente wie z.B. Spielgeräte, neues Mobiliar, Absperrung der Straße etc. zum Einsatz kommen
- Schaffung eines „neuen“ Dorfmittelpunkts für Wattenheim



Übersicht

1. Allgemeines
2. AG Zukunft im Dorf
3. AG Verkehr
4. AG Dorfbild
5. AG Kinder und Jugend

4. AG Dorfbild

Generationenplatz

Übersicht

1. Allgemeines
2. AG Zukunft im Dorf
3. AG Verkehr
4. AG Dorfbild
5. AG Kinder und Jugend

4. AG Dorfbild

Ortseingangsgestaltung

- Umgestaltung der Ortseingänge gemäß dem Motto „Das Tor zum Pfälzer Wald“
- Maßnahme beinhaltet das Aufstellen von alten Hoftoren, einen Schriftzug aus Cortenstahl, indirekte Beleuchtung und Bepflanzung mit regionstypischen Bäumen und Pflanzen

Übersicht

1. Allgemeines
2. AG Zukunft im Dorf
3. AG Verkehr
4. AG Dorfbild
5. AG Kinder und Jugend

4. AG Dorfbild

- weitere Projekte: Umgestaltung „Bankenviertel“, Pflanzaktionen, Kirchgarten, Dorfbaum, Ruheforst

Übersicht

1. Allgemeines
2. AG Zukunft im Dorf
3. AG Verkehr
4. AG Dorfbild
5. AG Kinder und Jugend

5. AG Kinder und Jugend

Spielscheune

- Umgestaltung des Haus Fernekeß zu einer Spielscheune, in der Kinder und Jugendliche auch bei schlechtem Wetter spielen können
- ggf. „Haus der Jugend“ mit Kombination aus Spielscheune und Räumlichkeiten für den Kinder- und Jugendtreff
- Potentielles Dorferneuerungsprojekt mit maximal 65% Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz

Übersicht

1. Allgemeines
2. AG Zukunft im Dorf
3. AG Verkehr
4. AG Dorfbild
5. AG Kinder und Jugend

5. AG Kinder und Jugend

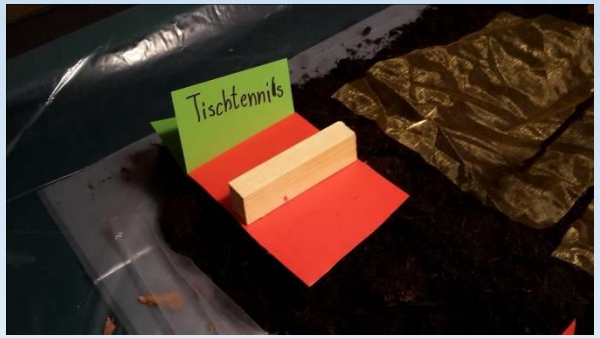
Neugestaltung Spielplätze

- Wattenheimer Kinder und Jugendliche wünschen sich neue Spielgeräte auf den Spielplätzen
- Im Rahmen der Beteiligung ergaben sich folgende Vorschläge: Netzschaukel, Wasserspielgeräte, Tischtennis, Beachvolleyball, Hängematte, Bodentrampolin
- gemeinsame Modellbauaktion mit dem Jugendtreff

Übersicht

1. Allgemeines
2. AG Zukunft im Dorf
3. AG Verkehr
4. AG Dorfbild
5. AG Kinder und Jugend

Neugestaltung Spielplätze



Übersicht

1. Allgemeines

2. AG Zukunft im Dorf

3. AG Verkehr

4. AG Dorfbild

5. AG Kinder und Jugend

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!

KOBRA